

# Ab in den Job

## Diese Woche: Berufs-Börse an Eissporthalle

■ Kassel. Das Jobcenter Stadt Kassel veranstaltet zwei große Berufs-Orientierungstage in der Eissporthalle. Am Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. Juni von 10 bis 15 Uhr, werden Möglichkeiten aufgezeigt, sich beruflich zu verändern oder überhaupt erstmal in eine feste Anstellung zu gelangen.

Es spuken noch immer viele Vorurteile über "typische" Männer- und Frauenberufe in den Köpfen herum. Dabei gibt es gerade in den angeblichen Männer-Domänen wie Lagerlogistik, Arbeit in der Produktion, LKW oder Bus fahren viele freie Stellen zu besetzen. Und für Männer bieten sich zum Beispiel in der Pflege gute Berufschancen.

„Da machen wir was“, sagten Stefanie Teuteberg, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, und Burkhard Walter, Leiter Arbeitgeber-Service im Jobcenter Stadt Kassel. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zwei große Orientierungstage am 23. und 24. Juni für Arbeitssuchende aus der Region, sowie für Schüler, die noch nicht wissen, wo es beruflich hingehen soll.

Mehr als 50 regionale Unternehmen ganz unterschiedlicher Branchen sind vor Ort, dazu ein Beratungscafé zu Weiterbildung und Qualifizierung, Info-Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Styling durch eine Kosmetikerin, kostenlose

Bewerbungsfotos, Autogrammstunden der Kassel Huskies (23. Juni, 14 bis 15 Uhr), Torwandschießen mit dem KSV (23. und 24. Juni, 11 bis 12 Uhr).

Arbeitssuchende können an beiden Tagen viel selbst ausprobieren und sich an neue Berufe herantasten: Wie fühlt es sich an, auf einem Gabelstapler zu sitzen, das Steuer eines Busses oder eines LKW selbst in die Hand zu nehmen oder per Fahrimulator einen Bus oder eine Straßenbahn zu steuern?

Die Zeit von 14.30 bis 16 Uhr ist an beiden Tagen für Frauen reserviert, die bei ihrem Ausflug in angeblich typische Männerberufe lieber unter Frauen sind.



Busfahrer ist noch immer ein Männerberuf. Doch während Frauen dort Möglichkeiten finden, sich beruflich zu entwickeln, gibt es für Männer in typischen Frauenberufen Chancen – zum Beispiel im Pflegesektor.  
Foto: Arbeitsagentur